



Zeitschrift für die Öffentlichen Büchereien Tirols | 4.15

LESEZEICHEN



INHALT

Weihnachtsgeschichte	4
Berichte aus den Büchereien	
Ötz	5
Wattens	6
Kramsach	7
Landeck-Perjen	8
Buch bei Jenbach	9
Flirsch	10
Nachlese: Tiroler Büchereitag 2015	11
Diözesanes Bibliotheksreferat - Salzburg	
Bibliothekstandem	12
Sommerleseclub	13
Rezension	
Ulrike Kotzina: Verschwunden	14
Neuerscheinung	15
Christian Kössler: Sie wird dich holen	
Fortbildung	
Fortbildungsprogramm Frühjahr 2016	16

WEIHNACHTSGESCHICHTE

Hugo Ball, Simultan Krippenspiel (Concert bruitiste)

Aufführung: »Große Soirée« am 31.5.1916 in der »Meierei« in Zürich,
Vorgetragen von Hans Arp, Hugo Ball, Emmy Hennings, Marcel Janco, Marietta
di Monaco, Tristan Tzara
Ein Krippenspiel. Bruitistisch

I. Stille Nacht.

Der Wind: f f f f f f f f f f f f f f f f t t

Ton der heiligen Nacht: hmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmmm
mmmmmm

Die Hirten: He hollah, he hollah, he hollah.

Nebelhörner. Okarina – – – – crescendo. (Steigen auf einen Berg)

Peitschenknallen, Hufe.

Der Wind: f t.

II. Der Stall.

Esel: ia, ia, ia, ia, ia, ia, ia, ia, ia, ia, ia, ia, ia,

Öchslein: muh muh muh muh muhm muh muh muh muh muh muh muh
(Stampfen, Strohgeräusch, Kettenrasseln, Stoßen, Käuen)

Schaf: bäh, bäh, bäh, bäh, bäh, bäh, bäh, bäh,

Josef und Maria (betend): ramba ramba ramba ramba ramba – m-bara, m-bara,
m-bara, -bara- ramba bamba, bamba, rambababababa

III. Die Erscheinung des Engels und des Sterns.

Der Stern: Zcke, zcke, zcke, zzcc ke, zzzzzcke, zzzzzzzccccccke zcke psch, zcke
ptsch, zcke ptsch, zcke ptsch.

Der Engel: (Propellergeräusch, leise anschwellend, tremolierend, bis zu
erheblicher Stärke, energisch, dämonisch)

Ankunft: (Zischen, Zerplatzen, Bündel von Licht in Geräuschen)

Lichtapparat: flutet weiß weiß weiß weiß weiß.

Fallen aller Mitwirkenden: erst auf die Ellbogen, dann auf die Fäuste. So, daß
zwei Geräusche entstehen, die zusammenhängen.

Plötzliche Stille: -----

Quelle: Projekt Gutenberg, Zeichnung: Helmuth Schönauer



**Schöne Weihnachten und
ein glückliches Neues Jahr
Susanne Halhammer und Helmuth Schönauer**

BERICHTE AUS DEN BÜCHEREIEN

BÜCHEREI ÖTZ

Gesungen - gelesen - gehört



Am Freitag, 25.09.2015, luden wir, zur fast schon gewohnten Herbstveranstaltung, in den schönen Saal des Posthotels Kassl in Oetz.

Der A - Capellachor „Good News“ präsentierte sich höchst musikalisch und mit viel Witz dem Publikum. Mit Liedern von New York bis zu den Tiroler Bergen nahmen uns die Sänger auf ihre Reise mit und zeigten die große Bandbreite ihres Könnens.

Trotz der neuen Herausforderung als Leiter des Kirchenchores von Oetz fand sich Wolfgang Schmid bereit, den literarischen Teil des Abends zu bestreiten. So las er mit komödiantischem Talent und einfühlsamer Stimme von der dünnen Luft am Arlberg, vom Bergführer Hermann als Packesel, vom schweinsäugigen Lastl und Karl Valentins hintersinnige Abhandlung über die Fremden. Zum Schluss gab er noch ein selbstverfasstes Gedicht zum Besten über die „Schwemm“ (Treffpunkt im Posthotel Kassl) - Zuflucht mancher Ehemänner und Schreckgespenst vieler Ehefrauen.

Es war ein rundum gelungener Abend, Akteure wie Besucher konnten den Abend genießen.

Text: Veronika Amprosi, Foto: Good News ; Bild: Musikgruppe „Good News“

BÜCHEREI WATTENS

Hera Lind in Wattens



Am 1. Oktober kam Erfolgsautorin Hera Lind auf Einladung der Bücherei nach Wattens.

Die sympathische Autorin war zu einer Lesung der etwas anderen Art gekommen: Die mitgebrachten Bücher blieben zu, statt zu lesen, plauderte sie aus ihrem Leben, erzählte Anekdoten, die sie mit Auszügen aus ihren Büchern verband. Dabei gab sie sich humorvoll, sie wirkte spontan und zeigte einiges an Lebenserfahrung.

Zwischendurch sang sie sogar eine kurze Passage aus Verdis Requiem an: Hera Lind hat eine Gesangsausbildung und war als Sängerin weltweit unterwegs, bevor sie mit ihren inzwischen zahlreichen Roman sensationelle Erfolge als Autorin feiern durfte. So wurde z.B. ihr Roman „Das Superweib“ über drei Millionen Mal verkauft und sogar verfilmt.

Büchereileiterin Renate Überegger freute sich über den großen Zuspruch und konnte als Ehrengäste Bürgermeister Thomas Oberbeirsteiner, Vizebürgermeister Wilhelm Greuter und Christina Möstl, die Gemeinderäte Ingeborg Narr, Josef Sailer und Verena Rathgeber begrüßen. Nach dem Signieren der Bücher durch Hera Lind klang der Abend bei Buffet und Getränken gemütlich aus.“

Text: Angela Koidl, Foto: Erich Überegger; Bild: v.l.: Leiterin Renate Überegger, GR Verena Rathgeber, Vize BM Wilhelm Greuter, Bürgermeister Thomas Oberbeirsteiner, Hera Lind, GR Josef Sailer, Vize BM Christina Möstl, Kulturref. Maria, GR Ingeborg Narr

BÜCHEREI KRAMSACH Poetry Slam



Anlässlich der „Österreich-liest“-Woche und ihres 10-jährigen Bestehens im Zentrum lud die Bücherei Kramsach zu einem „Poetry Slam Abend“ in den Gemeindesaal. Das Team der Bücherei hat in den vergangenen 10 Jahren schon vieles organisiert und seinen LeserInnen immer vergnügliche Abende geboten. Doch noch NIE einen Abend mit Poetry Slam.

Slam Poetry ist performtes Wort, ob Kabarett, HipHop,

Lyrik, Sprachexperiment, Satire, Prosa. Erlaubt ist was gefällt. Gefälliges gefällt eher nicht!

Daher war die Spannung groß, ob die KramsacherInnen bereit sind, sich auf etwas Neues und Unbekanntes (zumindest bis dato in Kramsach) einzulassen.

Circa vierzig Literaturinteressierte folgten der Einladung, dem Dreamteam der österreichischen Bühnenpoesie, Mieke Medusa und Markus Köhle, zu lauschen. Doch wer glaubte, einen gemütlichen Abend bequem im Stuhl zurückgelehnt mit verzücktem Lauschen zu verbringen, lag falsch.

Poetry slam verlangt den Slamern alles ab: Literarisches Können, schauspielerische Begabung und ein schon fast fotografisches Gedächtnis um sich die langen Texte zu merken.

Das gleiche gilt für das Publikum. Die Texte kommen in so hohem Tempo, teils stakkato artig wie aus der Pistole geschossen, man muss aufpassen, die aneinander gereihten Pointen nicht zu verpassen. Der Wortwitz ist teils so subtil, unvermutet und anspruchsvoll, dass vom Publikum uneingeschränkte Aufmerksamkeit gefordert wird.

Mieke Medusa und Markus Köhle lieferten sich in Kramsach einen regelrechten Schlagabtausch an literarischen und wortgewandten Höhepunkten, welche vom Publikum mit frenetischem Applaus goutiert wurden. Am Ende der Darbietung, nach knapp zwei Stunden wurde vom Publikum lautstark nach einer Zugabe verlangt. Dieser Bitte kamen die zwei Künstler gerne nach.

Text: Claudia Schwarz-Seeber, Foto: Angelina Auer; Bild: Angelina Auer mit Markus Köhle und Mieke Medusa

BÜCHEREI LANDECK - PERJEN

Betreff: Poetry Slam



Die Mädchen der Fachschule für Betriebs- und Haushaltsmanagement erwarteten am 22.10. in der „ÖSTERREICH-liest-WOCHE“ einen alten Langweiler, der über Poesie spricht. Sie stellten sich auf 2 Stunden ein, die man ausgestreckt auf dem Schulsessel „abhängt“ – HA! da entpuppte sich der „Alte“ (Stefan Abermann) als spritziger Junger, dessen Art sie „supergeil“ und seine Texte, besonders die Abhandlung über die Tiroler, echt cool fanden.

Stefan Abermann las so theatralisch, dass die Mädchen ganz Ohr lauschend immer wieder lachend kräftig Applaus spendeten. Als sie mit „emoticons“ selbst Sätze und eine Geschichte erfinden sollten, waren sie zuerst unsicher. Doch ein echter Slammer versteht es, auch Pubertierende zu motivieren! So entstanden ganz unterschiedliche Texte, die jeweils von einem Mädchen zum Besten gegeben wurde. Die Jury (Mitschülerinnen) bewerteten die Vorleserin.

Jeder „Auftritt“ war ein großes Hallo wie in einer echten Show. Abermann gab dazu hilfreiche Tipps in witziger Art, wie man vor Publikum steht und vorliest.

Die Zeit verging wie im Flug und die Mädchen wurden (trotz eigener Schulbibliothek) neugierig auf unsere Bibliothek in Landeck-Perjen.

Auch das Lokal Fernsehen sendet einen Bericht über diese Aktion. (www.landeck.tv.at)

Wir freuen uns schon auf neue Besucher und sagen Stefan Abermann ein dickes DANKE für diesen interessanten, lustigen Vormittag!

Text und Foto: Claudia Geiger

BÜCHEREI BUCH BEI JENBACH 30 Jahre



Mit einem außergewöhnlichen Abend wurde Anfang Oktober das 30-jährige Bestehen der Öffentlichen Bücherei gefeiert.

Das Bibliotheksteam lud zur Lesung mit Bestseller-Autor Bernhard Aichner, der es ausgezeichnet verstand, die zahlreichen ZuhörerInnen mit spannenden Passagen aus seinem kürzlich erschienenen Krimi „TOTENHAUS“ zu unterhalten.

Uschi und Walter Hölbling von der Gruppe FINDLING umrahmten den Abend mit ihren feinsinnigen Liedern.

In seiner Ansprache hob Bürgermeister Otto Mauracher die Bedeutung der Bibliothek als wichtige Kultureinrichtung im Ort hervor und bedankte sich bei den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für ihr großes Engagement.

Beim anschließenden Buffet ließen sich die Gäste mit Köstlichkeiten der Bucher Bäuerinnen verwöhnen - ein rundum gelungener Abend!

Text: Gisela Kellerer, Foto: Friedl Sporer; Ehrung der MitarbeiterInnen der ersten Stunde durch BM O. Mauracher für 30 Jahre begeisterte ehrenamtliche Arbeit in der Bücher

BÜCHEREI FLIRSCH

Spannender Krimiabend mit Dietmar Wachter



Am Dienstag, 13. Oktober 2015, lud die Öffentliche Bücherei Flirsch zu einer Krimilesung von Dietmar Wachter. Der heimische Kriminalautor aus Landeck bot mit den beiden Jungtalenten Miriam Lang und Ivana Vlahusic spannende Unterhaltung. Dietmar Wachter selbst begeisterte das Publikum in unvergesslicher Weise mit Auszügen aus seinen vier Kriminalromanen (Inspektor Matteo ermittelt, Das Mädchen mit der Puppe, Das Zingulum, Der Holzfischer). In anschaulicher Darstellung der Fälle rund um Inspektor Matteo Steininger zog der Autor durch die Schilderung alltäglicher Begebenheiten, makabrer Leichenfunde oder interessanter Begegnungen die Leserschaft in seinen Bann.

Biografische Züge liefern Dietmar Wachter, selbst Tatortermittler und Kriminalbeamter, Stoff für seine Romane.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Dorfbücherei erhielten zwei Nachwuchstalente Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Miriam Lang, vierzehnjährige Schülerin der Neuen Mittelschule Landeck, durfte, passend zum ersten Roman von Wachter ‚Der Holzfischer‘, ihre Geschichte über Treibholz vortragen. Die sechzehnjährige Ivana Vlahusic sorgte neben literarischen Texten mit Eigenkompositionen für einen perfekten musikalischen Rahmen.

Ende November erscheint Wachters (vorerst?) letzter Krimi ‚Das Mädchen Dori‘, in dem Steininger zwar in Pension geht, aber dennoch in bewährter professioneller Methode ermittelt. Es kann davon ausgegangen werden, dass bei einer Wiederholung dieser Veranstaltung die Dorfbücherei Flirsch wieder gut besucht wird.

Text: Bücherei Flirsch, Foto: Sonja Traxl; Bild: das Team der Bücherei Flirsch mit Autor Dietmar Wachter

TIROLER BÜCHEREITAG

„Es wird schon nichts passieren“

Rechtliche Rahmenbedingungen in öffentlichen Büchereien



In der schönen Aula der Universität Innsbruck begrüßten Vizerektor Wolfgang Meixner und Elisabeth Rathgeb, Leiterin des Seelsorgeamtes der Diözese, die Gäste. Beide betonten die Aktualität des Tagungsthemas und den Wert des Wissens um Rechtsvorschriften in einer zunehmend komplexen Welt.

Elisabeth Mayr referierte umfassend zum Thema. Viele Bibliotheken sind im rechtlichen Rahmen abgesichert; nichtsdestotrotz gab es für jeden hochinteressante Anregungen und Empfehlungen, sei es für das Zusammenwirken zwischen Bibliothek und Träger, sei es zu Pflichten und Verantwortlichkeiten den BenutzerInnen gegenüber oder, nicht zuletzt, zur persönlichen Absicherung für BibliotheksmitarbeiterInnen im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Die empfehlenswerte Zusammenstellung ist auf www.biblio.at/medien/pdf/bibliotheksrecht.pdf herunterzuladen.

Die Kaffeepause bot Gelegenheit zum Bucheinkauf und zu persönlichem und fachlichem Austausch.

Zum Start von „e-book tirol“ nahm Susanne Halhammer Stellung. Sie stellte sich den Fragen aus dem Plenum: zu den Bereichen Statistik, Gebühren und Angebot konnte so einiges an Unklarheiten und Skepsis ausgeräumt werden.

Abschließend gab es einen Vortrag mit Buchempfehlungen über „Kinderrechte“ von Christina Repolust.

Text. Claudia Winkler, Foto: Monika Heinzle; Bild: die gut besuchte Aula am Büchereitag

DIÖZESANES BIBLIOTHEKSREFERAT SALZBURG

Das Bibliotheks-Tandem ist gestartet



Immer zwei Büchereien, immer eine Hauptreferentin, ein Hauptreferent, immer ein Verlag und dann noch eine Kultur- bzw. Sozialinitiative: Das ist das Muster, nach dem ab 2015 der Impulstag des Referats für Bibliotheken und Leseförderung gestrickt wird. Heuer war es der Salzburger Pustet-Verlag, der sich und seine vielfältigen Angebote präsentierte. Heuer waren es Angelina Auer von der Bücherei Kramsach und Daniela Baehr von der Bibliothek Herrnau, die die jeweilige Bibliothek, die Stolpersteine und Meilensteine der Büchereiarbeit vorstellten. Mit Witz, mit Engagement

und genau so, wie es für die 50 TeilnehmerInnen richtig war: Man kennt die Sorgen, man kennt die Anliegen, man kennt die Erfolge, man freut sich mit.

Was leistet der kirchliche Träger? Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Träger? Wo braucht es neue Netzwerke, welche Rolle spielt der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat: Es gibt die Pflicht des Trägers, die Bibliothek zu erhalten. Sie zu dulden, sie als Hobby abzutun, das ist damit nicht gemeint. Je besser Träger informiert und beteiligt sind, desto klarer ist auch, was die Bibliotheken für die Seelsorge im besten Sinne leisten.

Das Bibliotheks-Tandem besteht aus den Bibliotheken in kirchlicher Trägerschaft und fährt also in zwei Bundesländern: in Tirol und in Salzburg. Einander kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen, die Kulinarik der Küche des Borromäums - lesen Sie nach bei Wolf Haas „Silentium“, das ist dieses Gebäude! - zu genießen: Das soll der Impulstag den Teilnehmerinnen bieten. Übrigens: Ab 8.45 wird auch 2016 wieder von ausgebildeten Vorleserinnen „eingeselen“, dann berichtet Welt-der-Frau-Chefredakteurin Dr. Christine Haiden davon, ob es eine Zeitung „für alle“ überhaupt geben kann oder soll. Der Tyrolia-Verlag präsentiert seine Angebote: Ein Tandem findet seinen Weg.

Text und Foto: Christina Repolust; der Pustet Verlag stellt sich vor

SOMMERLESECLUB



Der Sommer Leseclub Tirol 2015 wurde in der Woche vom 6.10. - 9.10. mit einer Lesereise des deutschen Autors Martin Klein in Lienz, Schwaz, Zams, Reutte und Innsbruck abgeschlossen. Der Autor hat wie bereits vor zwei Jahren sowohl Kinder als auch die begleitenden Erwachsenen mit seiner abwechslungsreichen Art des Vorlesens und Erzählens amüsiert und viel Beifall erhalten.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, es haben sich zwar weniger Bibliotheken an der Aktion beteiligt - insgesamt waren es 46, im Vorjahr 55 - aber deutlich mehr Kinder haben sich (insgesamt 912) am Angebot des „kostenlosen Sommerlesens in den Bibliotheken“ interessiert gezeigt. 357 Kinder haben drei und mehr Bewertungen in den Büchereien abgegeben und dafür eine Leseurkunde erhalten. In den Ferien zum Stift zu greifen, Texte zu verfassen, Bewertungen zu schreiben oder Zeichnungen anzufertigen ist nicht selbstverständlich.

Wir möchten daher heuer auch einige „Rekorde“ hervorheben: Drei Kinder verfassten Bewertungen zu 24 gelesenen Büchern (2 LeserInnen aus der Bücherei im Turm in Ötz, 1 aus der Bibliothek Zirl), eine LeserIn aus der Bücherei Vils hat 22 Bücher gelesen. Zahlreiche Leserinnen haben zwei Lesepässe benötigt um wirklich alle gelesenen Titel einzutragen und abstempeln zu lassen.

Das Interesse an der Initiative in den Bezirken war auch 2015 ganz unterschiedlich. Besonders erfreulich war die Beteiligung seitens der Bibliotheken und LeserInnen in den Bezirken Lienz, Schwaz und Reutte. Fast 70% aller Urkunden konnten an die LeserInnen der Bibliotheken in diesen Bezirken verteilt werden. Die teilnehmenden Bibliotheken in Landeck und Imst haben sehr viele Kinder mobilisieren können, es wurden auch viele Urkunden verteilt. Überraschend wenig Bibliotheken haben im Bezirk Innsbruck-Land mitgewirkt

An dieser Stelle nun ein herzliches Dankeschön an alle BibliothekarInnen und PädagogInnen. Eurem Einsatz ist es zu verdanken, dass die Initiative auch im dritten Jahr angenommen wurde. Aufgrund der persönlichen und intensiven Bewerbung vor Ort, in den Bibliotheken und in den Schulen, hat sich „zahlenmäßiger Erfolg“ eingestellt. Wesentlich wichtiger ist aber, Kinder und Jugendlichen Zugang und Auswahl zu Büchern zu ermöglichen, sie darauf hinzuweisen und Lesen als lustvolle Freizeitbeschäftigung erfahrbar zu machen.

Text: Regina Stolze-Witting

REZENSIONEN

Verschwunden



Was passiert eigentlich, wenn jemand, der das Verschwinden von Personen und Dingen bemerkt, selbst verschwindet?

Ulrike Kotzina stellt in ihrem Roman „Verschwunden“ eine fertige Idylle vor, die sich allmählich auflöst und verschwindet. In sechs Kapiteln, die immer länger und kälter werden, löst sich eine Bilderbuchszenerie in Luft auf.

Gleich zu Beginn hält man es als Leser nicht aus, so schön, glatt und geplant wickeln Vater-Mutter-Kind und Haustiere ihr Eigenheim-Leben ab. Rhea ist Spezialistin für Krebszellenforschung und betreut Versuchsrationen am laufenden Band, Jonathan ist routinierter Lehrer, der sich mit der Arbeitskollegin

Cleo eine Beziehung anfängt, Tochter Sophia ist auf dem Sprung zu einem Stipendium in London. Bereits die Vornamen, die sich kaum von jenen der Haustiere unterscheiden, drücken aus, dass hier eine Trend-Familie wie aus einem Glanz-Magazin am Werk ist. Im gepflegten Vorstadthaus spielt sich kaum etwas ab außer Biedermeier, weshalb dieses Kapitel auch bald zu Ende ist.

Doch dann entsteht aus der Langeweile heraus Unruhe, die Frau wird krank, bemerkt die Abschweifungen des Mannes und setzt sich als Glücke auf die Tochter. Der Mann ist erstaunt, dass sich Seitensprünge nicht so wie im Lehrplan entwickeln, auf wen soll er jetzt als Lehrer hören? Muss er sich trennen oder lässt sich alles in einem Dreiecksverhältnis didaktisch einwandfrei abwickeln? Die Tochter flüchtet zu ihrem Freund, es ist zwar nicht London aber immerhin ein Stück Selbständigkeit.

Während die Beziehungskiste in Auflösung begriffen ist, löst sich schleichend die Welt auf. Zuerst kommen die Kuschtiere nicht mehr nach Hause, dann hört man in den Nachrichten, dass ein Nachbar verschwunden sei, allmählich kommen auch die Arbeitskollegen nicht mehr an den Arbeitsplatz. Was ist nun Hysterie? Was Magie? Was pure Science-Fiction?

Die Protagonisten versinken ähnlich wie bei Marlen Haushofer hinter einer Wand aus Schnee. Es kann aber auch eine Wahrnehmungsstörung sein, zumal die Dinge und Sachlagen nie so sind, wie man sie einschätzt. Nach den Kapiteln Eintrübung, Nebel, Frost und Schneetreiben bricht am Schluss die pure Eiszeit aus.

Die Helden versuchen sich ins Freie zu kämpfen oder zerschellen im eigenen Spiegelbild.

Ulrike Kotzina erzählt von einer unheimlichen Welt, worin alles verschwindet. Wie in echter Science-Fiction gehen scheinbar objektive Phänomene in psychische Verwirrungen über und umgekehrt. Idyllen, Beziehungen, Gesundheit, Berufe und Gefühle, alles kann über Nacht verschwinden. – Das Ganze ist unheimlich wahr!

Ulrike Kotzina: Verschwunden. Roman.

Innsbruck: Edition Laurin 2015. ISBN 978-3-902866-30-1.

Ulrike Kotzina, geb. 1970 in Wien, lebt in Purkersdorf.

Text: Helmuth Schönauer ; Abb: Edition Laurin

NEUERSCHEINUNG



Gerne weisen wir auf die Neuerscheinung unseres Arbeitskollens an der Universitäts- und Landesbibliothek Christian Kössler hin. Christian Kössler war schon in einigen Büchereien als Autor zu Gast.

Zum Inhalt:

Wenn ein Journalist durch Zufall eine mysteriöse Musikanten-Verschwörung aufdeckt, eine ermordete Frau wieder aus ihrem nassen Grab steigt, um Rache zu nehmen und eine alte Vampirlegende zur Realität wird, lädt der Innsbrucker Autor Christian Kössler zu einer makabren und unheimlichen Rundreise ein...

Präsentiert werden fiktive, bizarr-böse Kurzgeschichten entlang des Alpenbogens - ein kleiner, literarischer Streifzug, der die Leserin und den Leser durch Nord- und Südtirol, nach Salzburg, Vorarlberg, Bayern, Graubünden, in das Tessin und die Lombardei führt...

„Im Falle von Christian Kössler besteht dieses Unverwechselbare in seiner augenzwinkernden Gespenstigkeit, mit der seine Literatur zu Tage tritt. Gemäß der Parole, wonach die Literatur „das Getue um den Text“ sei, verwandelt er sich regelmäßig in eine schmunzelnde Erzähl-Figur, die nichts anderes im Sinn hat, als den Protagonisten für einige Zeit satte Leichenblässe zu verpassen.“

(Aus dem Nachwort von Helmuth Schönauer)

Christian Kössler: „Sie wird dich holen“

Verlag: pyjamaguerilleros. ISBN 978-3950302196

Abb: Silvia Kössler

FORTBILDUNG FRÜHJAHR 2016

08.03.2016	Littera - spezial
Uhrzeit	09.00 bis 16.00 Uhr
Inhalt	Für Verantwortliche von Bibliotheken bzw. für MitarbeiterInnen, die intensiv mit dem Bibliotheksprogramm arbeiten. Hier werden Fragen der KursteilnehmerInnen beantwortet, mögliche Themen sind u. a. Statistik, Erwerb und Inventur. Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getrage.
Referent	Fa. Littera
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol EDV-Schulungsraum (Altbau) Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: www.bvoe.at unter „Aus- und Fortbildung“

18.05.2016	Literatur im Gespräch: Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik
Uhrzeit	10.00 bis 18.00 Uhr
Inhalt	Einen Überblick über die Neuerscheinungen der deutschsprachigen Belletristik bieten auch dieses Jahr wieder die beiden Literaturkritiker Stefan Gmünder und Alexander Kluy. Sie präsentieren dabei sowohl literarisch Anspruchsvolles als auch Unterhaltungsliteratur. Der kurzweilige Vortrag garantiert anregende und informative Stunden – inklusive Buchtipps und Empfehlungen für den Bestandsaufbau! Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.
Referenten	Alexander Kluy, Stefan Gmünder
Ort	Landhaus 2, Konferenzraum Heiligengeiststraße 7–9 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: www.bvoe.at unter „Aus- und Fortbildung“

06.06.2016	Bilderbücher sprechen alle Sprachen (small - medium)
Uhrzeit	9.00 bis 14.00 Uhr
Inhalt	<p>Wie kann Sprachförderung und dialogisches Vorlesen bei Kindern mit unterschiedlicher sprachlicher Herkunft gelingen? Dieser Frage wollen wir nachgehen, verschiedene Möglichkeiten der verbalen und nonverbalen Kommunikation aufspüren und entdecken, wie die sprachliche und soziale Kompetenz der Kinder durch den abwechslungsreichen Einsatz verschiedenster Bilderbücher gestärkt werden kann. Mit einfachen Mitteln und Materialien wollen wir Sprache locken und die Begeisterung an Laut- und Wortspielen und dadurch auch am gedruckten Buch wecken. Mehrsprachige Kinder besitzen einen wertvollen Schatz, der vielschichtig gefördert werden kann und sie durchs Leben begleitet. Mitzubringen sind ein besonderes Bilderbuch, das geeignet für die Arbeit in mehrsprachigen Gruppen erscheint sowie Neugier und Offenheit für vielfältige, kreative und sinn-reiche Zugänge zu Sprache und Literatur.</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.</p>
Referentin	Martina Koler
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol Multifunktionsraum (Neubau)Innrain 52f, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Online: www.bvoe.at unter „Aus- und Fortbildung“

14. 06.2016	Sachbücher (large)
Uhrzeit	9.00 bis 14.00 Uhr
Inhalt	<p>Treffpunkt Bibliothek: Lesungen wollen vorbereitet, Führungen erfrischend gestaltet und Feste ein Erlebnis für alle sein. Damit sie gelingen, braucht es gute Methoden – und solche probieren wir gemeinsam aus, Schritt für Schritt. Außerdem gibt es wieder kurzweilige Präsentationen neuer Sachbücher mit neuen Tipps für deren vergnügliche Vermittlung.</p> <p>Mitzubringen ist eine Sachbuch-Novität der besonderen Art – und Lust auf Kreatives in geselliger Runde.</p> <p>Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt getragen.</p>
Referentin	Gudrun Sulzenbacher
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol Multifunktionsraum (Neubau) Innrain 52f, 6020 Innsbruck

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
19. Feber 2016**

Das LESEZEICHEN wird mit Unterstützung des Amtes der Tiroler Landesregierung - Abt. Kultur und von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Büchereiwesens herausgegeben. Es dient als Hilfsmittel im Sinne des Mediengesetzes § 50.



Impressum:

Herausgeber: Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Innrain 50, 6020 Innsbruck
Redaktion & Layout: Dr. Susanne Halhammer,
ub-buechereien@uibk.ac.at, Tel: 0512 507 2421

Druck: Ablinger & Garber, Hall in Tirol

Vordere Umschlagseite: TIBS Bilddatenbank: Erich Angermann, Weihnachtsschmuck

